

Delegationen chinesischer Wissenschaftler werden sich in Kanada auf folgenden Gebieten umsehen: Laserforschung, Kohleförderung im Tagebau, Seismologie, Fischereiwesen und Forstwirtschaft. Kanadische Abordnungen mit Fachleuten für hydraulischen Kohleabbau, Meteorologie, Fischereiwesen, Forstwirtschaft und Schädlingsbekämpfung sollen nach China reisen.

Kultur-, Akademiker-, Sportler- und Massenmedien-Austausch

Hierzu haben Ministerpräsident Tschu und ich folgende Pläne für 1974 besprochen: China hat sich im Prinzip bereit erklärt, ein kanadisches Sinfonieorchester und eine Ausstellung kanadischer Gemälde aus der Sammlung der Nationalgalerie einzuladen. Kanada wird eine Ausstellung historischer Schätze aus China aufnehmen, die gegenwärtig in London gezeigt wird. Wir haben auch Chinas Absicht zur Kenntnis genommen, sich im kommenden Jahr in Montreal an der Schau "Der Mensch in seiner Umwelt" mit einer Ausstellung von Gemälden und Kunsthandwerk im traditionellen Stil zu beteiligen, die später vielleicht auch nach Vancouver geht. China hat eine Bücherspende von Kanada angenommen, die im Verlauf von fünf Jahren einer chinesischen Universität übergeben werden soll.

Ministerpräsident Tschu und ich begrüßten den bereits erfolgten Abschluß einer Vereinbarung über den akademischen Austausch, die sich auf zwei Jahre und jährlich 20 Studenten aus jedem Land erstreckt. Wir verabredeten auch einen Professoren-austausch, der nach Möglichkeit Anfang 1974 beginnen soll, sowie den Austausch von Delegationen aus dem Unterrichtssektor.

Im Bereich des Sports haben wir die Entsendung von drei Teams aus jedem Land für 1974 vereinbart.

Ferner nahm ich dankend die Einladung zu einem Besuch Chinas an, die an eine Delegation kanadischer Zeitungsjournalisten erging. Vertreter der chinesischen Presse haben Kanada bereits Anfang dieses Jahres bereist. Außerdem haben wir auch den Austausch von Rundfunk- und Fernsehprogrammen sowie Dokumentarfilmen zwischen China und Kanada vereinbart.

Konsularangelegenheiten

Unsere ausführlichen Besprechungen über diesen Themenkreis fanden im Geiste der Zusammenarbeit und Freundschaft statt. Dabei wurden Fragen behandelt, die für unsere Regierungen von gemeinsamem Interesse sind und unseren Völkern viel bedeuten werden. Diese Gespräche mündeten in Abkommen auf drei Gebieten. Gegenstand der umfassendsten Vereinbarung ist die offizielle Aufnahme konsularischer Beziehungen. Es ist vorgesehen, daß jeder Vertragspartner im Lande des anderen ein Generalkonsulat errichtet. Durch die zweite Vereinbarung soll das Sichtvermerkverfahren vereinfacht und damit der Personenverkehr zwischen beiden Ländern wesentlich erleichtert werden. Das dritte und vom humanitären Standpunkt vielleicht interessanteste Abkommen soll die Familienzusammenführung erleichtern. Künftig wird es der kanadischen Regierung möglich sein, alle Einwanderungsanträge, die in Kanada ansässige Personen für ihre in China lebenden Verwandten gestellt haben, an Ort und Stelle in China zu bearbeiten.

Ich...erklärte Ministerpräsident Tschu, daß es für Kanada, als Nachbar einer Großmacht im Süden des Landes und einer anderen Großmacht in Norden, eine Selbstverständlichkeit sei, sich ganz besonders um Aufnahme und Aufrechterhaltung enger und freundschaftlicher Beziehungen in anderen Teilen der Welt zu bemühen. Wir sind bestrebt, im Osten unsere Beziehungen zu den europäischen Ländern zu sichern und zu verbessern; ebenso wichtig sei für uns aber auch der Westen, wo wir bei den Ländern in Asien und im Stillen Ozean Verständnis und Zusammenarbeit suchen. Ich habe mit Nachdruck auf die Tatsache hingewiesen, daß unsere Beziehungen zu den Vereinigten Staaten gut seien und es notwendigerweise auch bleiben müßten, daß also unser Verhältnis zu Amerika zweifellos auch in